

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

№ 17.

Sonnabend, den 30. April

1904.

Er scheint jeden Sonnabend Nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Belzmühlstraße 47D), sowie von den Herren J. Debscher, Barbier Rirsch in Reichenbrand, Buchhändler C. E. M. S. B. A. H. N. E. R. in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10 Zeilen für 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Bekanntmachung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine findet vom 28. April bis 6. Mai 1904 in hiesiger Gemeinde statt.

Reichenbrand, am 25. April 1904.

Der Gemeindevorstand.
Fogel.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß der Genossenschaftsversammlung der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen ist für das Jahr 1903 von jeder beitragspflichtigen Steuereinheit ein Beitrag von 4,35 Pfg. einzuhellen.

Der hierüber für die Gemeinde Rabenstein mit den beiden Rittergütern ausgefertigte Auszug aus dem Unternehmerverzeichnis nebst Heberolle und Anlage liegt

zwei Wochen lang

und zwar: vom 20. April bis mit 5. Mai 1904 zur Einsichtnahme der Beteiligten öffentlich in der Expedition der Gemeindeverwaltung hier aus und sind etwaige Einsprüche der Unternehmer gegen die Höhe der Beiträge zc. innerhalb einer weiteren Frist von zwei Wochen direkt an die Geschäftsstelle der Genossenschaft, Dresden-N., Wienerplatz 1, II zu richten.

Die Beiträge sind auch trotz erhobenen Einspruchs bis spätestens den 12. Mai 1904

an die hiesige Gemeindekasse abzuführen.

Hierbei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Erhebung der Beiträge dieses Jahr in zwei Raten erfolgt, erstmalig diejenigen nach den Grundsteuereinheiten, später diejenigen, bei denen Berechnung der Jahresgefährdung in Frage kommt.

Rabenstein, am 29. April 1904.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Sitzung

des Gemeinderates zu Reichenbrand vom 22. April 1904.

Es wird Kenntnis genommen

1. a) von einer Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft, die Zurückziehung erlassener Bauvorschriften betr., b) von einer Verfügung derselben Behörde, das Samariterwesen betr. Es wird beschlossen, für die Gemeinde einen Verbandskasten und Samariterwohnungsschilder anzuschaffen.

2. Ein Abgabenerlaßgesuch findet Genehmigung.

3. Auf Vorschlag des Bauausschusses wird beschlossen, einigen Grundstücksbesitzern an der Belzmühlstraße, welche um Ablassung von Wasser aus dem der Gemeinde gehörigen Pfannborn nachgesucht haben, zu beschneiden, die Kosten der Vorarbeiten selbst zu tragen.

4. Beschlußfassung in Sparkassensachen: a) die Sparkassenrechnung vom Jahre 1903 wird nach erfolgter Prüfung richtig gesprochen, b) vom Revisionsprotokoll über eine am 29. 3. 04 stattgefundene Revision der Sparkasse wird Kenntnis genommen, c) auf Vorschlag des Sparkassenausschusses werden 3 Darlehensgesuche bewilligt.

5. Den hiesigen Gemeinde-Beamten wird der nachgesuchte Sommerurlaub bewilligt.

6. Schätzung Zugezogener.

7. Es wird beschlossen, gegen 7 säumige Steuerzahler das Schankstättenverbot zu verhängen.

8. Auf Antrag des Feuerlöschausschusses wird für die hiesige freiwillige Feuerwehr die Anschaffung von 3 Stück Helmen und 3 Stück Steigergurten beschlossen.

9. Beschlußfassung über Anschaffung eines Wasserwagens zur Straßenbesprengung wird auf die nächste Sitzung vertagt; es sollen noch weitere Erörterungen über die Kostenfrage angestellt werden.

Sitzung

des Gemeinderates zu Rabenstein am 28. April 1904.

1. werden einige Armensachen durch Bewilligung der nachgesuchten Unterstützungen und durch Genehmigung der Unterbringung eines hiesigen verunglückten Einwohners in das Krankenhaus zu Altchemnitz erledigt und ein Gesuch eines Anstaltsinsassen um Entlassung versuchsweise genehmigt, wie auch zur Unterstützung der Wohnungspflege 4 Stellvertreter in den Herren Emil Otto Schmidt, Eduard Ludwig, Max Hofmann und Maurer Karl Müller gewählt;

2., zu einer Bausache Bedingungen gestellt;

3., die Rathausbaurechnung auf Antrag der Prüfungskommission richtig gesprochen und der Rechnungsführer entlastet;

4., dem Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr um Beschaffung von Schlauchmaterial, eines Gewindeschneiders und eines Streumundstücks stattgegeben, wie auch

5., dem Vorschlag des Feuerlöschausschusses zugestimmt, die Feuerlöschordnung, die Dienstpflicht der Pflichtfeuerwehr betr., durch Nachtrag abzuändern;

6. wird von verschiedenen Eingängen Kenntnis genommen und zu der versagten Genehmigung des Nachtrags zum Gemeindeanlagen-Regulativ, die Einschätzung betr., Rekurs einzuwenden beschlossen.

Wertliches.

Rabenstein. In der letzten Sitzung des Ausschusses der Konfirmandensparkasse berichtete Herr Kassenvorstand Bollrecht Uhlisch, daß seit Januar 20 Kinder wegen Wegzug, Tod und freiwilligen Austritt, 44 Kinder wegen Konfirmation ausgeschieden sind. Der zurückgezählte Sparbetrag belief sich auf 244,74 Mk. und 902,65 Mk., zusammen 1147,39 Mk. Die noch in der Gemeindeparkasse eingezahlte Sparsumme beträgt 4200 Mk. Da die ersten 500 Bücher verausgabt, wird die Anschaffung von weiteren 500 Büchern beschlossen, da namentlich der Ostertermin eine Reihe von Anmeldungen gebracht hat. Der Revisionsbericht der Herren Coith und Emil Winter betraf die vollständig einwandfreie Verwaltung der Kasse.

Rabenstein. Hierdurch gestatten wir uns auf die Anzeige des Ordnungsparteilichen Einwohnervereins hinzuweisen. Der Vortrag des Herrn Merkel über das viel umstrittene Gemeindesteuergesetz hat schon in Reichenbrand und Wittgensdorf eine äußerst zahlreiche und dankbare Zuhörerschaft gefunden und es darf wohl mit unbedingter Sicherheit angenommen werden, daß heute Abend der Kurich'sche Saal vollständig besetzt sein wird.

Rabenstein. Wie verschiedene sächsische Blätter berichteten, wurde kürzlich wegen vielfachen Betrugs ein in Rabenstein Geborener namens Graf zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilt. Es sei nun hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß es sich hierbei nicht um die Person des Herrn Rich. Graf, Sohn des Botenfuhrmanns Vinus Graf in Rabenstein handelt, denn dieser junge Mann ist seit 1. März d. J. als Oberkellner im Hotel und Restaurant „Malepartus“ in Bad Schwalbach tätig.

April-Betrachtungen

des Rentier Frohlieb Schmerzensreich.
(Nachdruck verboten.)

Ging's auch mit Regenschauer los, — so war im ganzen doch famos — die Witterung von dem April; — sie zeigte uns, daß, wenn er will, — er nicht braucht in der Monde Reih'n — der Daimenhafte stets zu sein. — Blies in ihm kräftig auch der Wind, — die Sonne zauberte geschwind — an Baum und Strauch das erste Grün — und bald begann ein herrlich' Blüh'n; — das schmeichelte mit seinem Schein — sich hold in

jedes Herz hinein! — Und während so in Lenzesprach — die Gotteswelt uns hat gelacht, — zog stolz bewegt mit frohem Sinn — zur Schul' der A.-B.-C.-Schül' hin. — D'rauf schwänzelte das Mägdlein — und auch der Knab' mit Tüten fein, — die der Herr Lehrer ausgeteilt, — nach Hause wieder unverweilt. — Nun lernten alle fleißig schon — und wer's nicht tat, bekam zum Lohn — gleich von rohrstodgeübter Hand — den ersten Hieb flugs aufgebrannt! — So hatte uns der Ostermond — im allgemeinen gut verschönt — vor Unbill und vor Mißgeschick, — nur draußen in der Politik — war bei des Kriegsgotts Todesmäh'n — durchaus nichts Günstiges zu seh'n. — Zum Reichstagsplage in Berlin — kommt' nach den Ferien, wie es schien, — der Zug besonders stark nicht sein, — licht sind dort der Volksboten Reih'n; — vielleicht wissen die Herren nicht, — daß zu der Ehr' gehört die Pflicht! — Auch fielen in dem hohen Haus — Graf Bilow's Reden schwächlich aus. — Nicht passen will der leichte Ton — zu Zeiten, wo manch' braver Sohn — in afrikan'scher Sonnenglut — für's Vaterland vergießt sein Blut. — Dabei wird in der ganzen Welt — das Unt're auf den Kopf gestellt — und dies geschieht so unverzagt, — daß Deutschland garnicht wird gefragt! — Kein Wunder, wenn das Volk d'rum grollt, — weil man ihm Achtung nicht mehr zollt, — und sich zurückseht in dem Streit — nach unfres Bismarck's großer Zeit! — Bei ihm kam sicher nicht zu Tag — der franko-englische Vertrag, — durch den, weil es gerad' jetzt eilt, — Nord-Afrika wird aufgeteilt. — Ein echt englischer Vetterstreich — und Franzmannstreu' zum Russenreich! — Dort wurd' es überall nun klar, — wer Rußlands bester Freund stets war; — bekanntlich gehen in der Not — von solchen tausend auf ein Lot! — Was auch im Osten jüngst geschah, — aufrichtig war'n den Russen nah' — die Deutschen, und mit tiefem Weh — sah'n sie den Mißerfolg zur See — und hoffen, daß sie bald zu Land — Japan bezwing'n' mit starker Hand; — wird's doch die allerhöchste Zeit, — schon macht sich China kampfbereit. — Ernüchternd wirkte Frankreich's Bund — auch auf Italien, denn zur Stund' — ist dort die Stimmung ziemlich schwül, — war auch Loubets Empfang nicht kühl; — Papst Pius schlug sogar im Nu — die Tür' ihm vor der Nase zu! — Was ferner in der Welt wir sah'n: — den Streit auf Ungarns Eisenbahn, — in Spanien das Attentat, — des weit'ren in dem belg'schen Staat — den Streit des Königs Leopold — mit Kindern um das schöne Gold, — den er noch obendrein gewann, — Lawinenstürze noch sodann, — das wirft natürlich g'rabe nicht — auf den April das beste Licht. — Doch brachte seine Scheidestund' — für uns noch eine frohe Kund': — zum Vaterland kehrt voller Glück — der Kaiser neugestärkt zurück! — Es ruft mit Deutschlands Volk zugleich: — „Willkommen!“

Frohlieb Schmerzensreich.